

Ich bin sicher, Dir gefällt diese Seite des Zirkuslebens nicht, aber es gibt auch andere, bessere Zirkusformen, nämlich die **ohne Tiere!**

Zirkusse, in denen nur Menschen, die mit Leib und Seele Artisten sind, auftreten: Seiltänzer, Feuerschlucker, Clowns, mutige, starke Männer. Das ist ihr Beruf, sie machen das freiwillig und gerne!

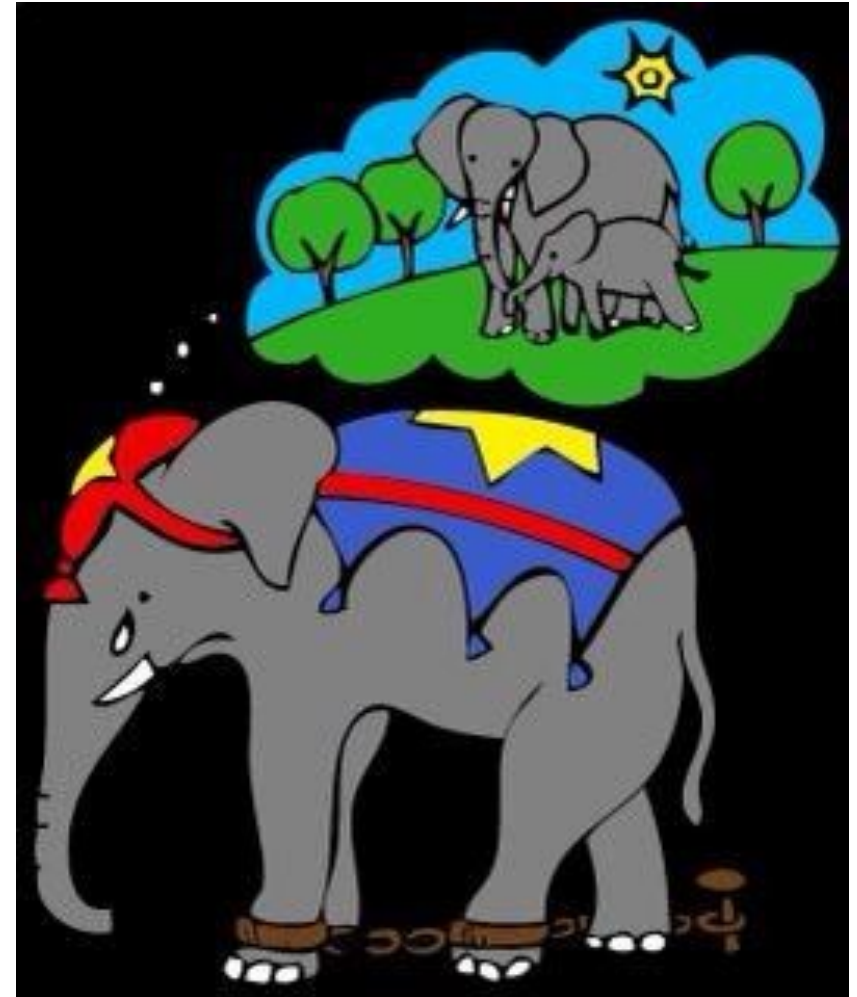
Aber Tiere machen ihre Kunststückchen, weil sie es MÜSSEN

—MIT PEITSCHEN UND GEWALT

Bitte Deine Eltern, nur noch tierfreie Zirkusse wie den „CIRQUE DU SOLEIL“ oder „FLIC –FLAC“ zu besuchen, denn Tierquälerei möchtest du nicht mehr unterstützen.



DER ZIRKUS IST DA



Tierbefreiungsoffensive Saar e. V.

Waldwiese 9 66123 Saarbrücken

Tel.: 0173 9 35 45 17

Email: info@tvgsaar-vegan.de

www.tvgsaar.de/ www.tierbefreiungsoffensive-saar.de



Until all are free no one is free

Ein Brief an Kinder

Hallo liebe Kinder

Sicher freust Du Dich auf einen Besuch im Zirkus, ist es doch eine andere Welt.

Du hast recht, es ist eine ganz andere Welt, als Du sie Dir vorstellen kannst.

Tiere im Zirkus sind nicht dort, weil sie es sich schon immer gewünscht haben.

Sie führen auch nicht Tricks vor, weil es ihnen Spaß macht.

Trainer benutzen oft enge Halsbänder und Maulkörbe, um die Tiere unter Kontrolle zu halten. Mit Peitschen, Elektroschocker und Stangen mit spitzen Haken werden sie gezwungen, lächerliche ‚Kunststückchen‘ vorzuführen.

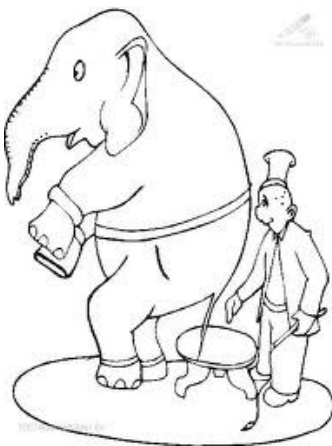
Wenn du die Tiere in der Wildnis sehen könntest, würdest du dort keine finden, die Fahrrad fahren, durch brennende Reifen springen, einen Kopfstand machen, auf den Hinterbeinen aufgerichtet herumlaufen oder Bälle auf der Nase jonglieren!

Du würdest sie sehen, wie sie herumstreifen, nach Futter suchen oder jagen und in enger Verbindung mit ihrer Familie oder Herde leben.

Tiere im Zirkus werden auf LKWs durch das ganze Land geschleift. Wenn sie nicht gerade für eine Vorstellung auftreten müssen, sitzen die Raubkatzen, Bären und andere Tiere in winzigen, vergitterten Käfigen.

Viele Elefanten verbringen etwa 20 Stunden pro Tag in Ketten und sind nur während der Vorführung nicht angekettet. Wusstest du, dass Elefantentöchter ihr ganzes Leben lang bei ihrer Mutter bleiben?

Für den Zirkus werden sie aber noch als Babys gewaltsam von ihrer Familie getrennt und durch Schläge und Futterentzug dazu gebracht, das zu tun, was Menschen von ihnen verlangen. Die Kälte in fremden Ländern macht die Tiere zusätzlich krank.



Aber wie leben die Tiere im Zirkus ?



Angekettete Elefanten, Pferde, Kamele, Zebras – alles Tiere, die in der freien Natur viele Kilometer am Tag zurücklegen - es sind Lauftiere.

Eingesperrte Löwen, Tiger, Panther – die nie Freilauf haben können – außer in ihrer Manege und viel zu winzigen Gehegen.

Affen, die nie durch die Baumwipfel springen können – Seelöwen und Zwergnilpferde, die nur ein Freibad im winzigen Bassin kennen lernen.

Von einem Ort zum anderen müssen die Tiere ziehen – haben nie Ruhe und können nie Familien gründen und ihre Bedürfnisse erleben – sind ihren Besitzern ausgeliefert – damit Menschen mit ihnen Geld verdienen.

Stell dir vor, man würde dich deiner Familie wegnehmen, dich schlagen, dich anketten oder in einen Käfig stecken—genauso fühlen sich Tiere im Zirkus.

Du könntest nie wieder frei herumlaufen und spielen. Man würde dich zwingen dümmliche Kunststücke vorzuführen, nur damit andere Geld damit verdienen?

Wäre das nicht schrecklich? Nun, genauso sieht das Leben von Elefanten, Tigern, Bären, Löwen, Pferden und Seehunden – ja, genau, Seehunde, die eigentlich im Meer leben sollten – und anderen Tieren aus, die für Zirkusse und Zoos benutzt werden.

Für Tiere ist das Leben im Zirkus nicht glücklich!

